

SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Mai 2015



4 Extraseiten
Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 120

Präsentiert von ARAG





Wir machen uns stark für die Jugend

Die Schleswig-Holstein Netz AG unterstützt die Sportjugend Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes „Kein Kind ohne Sport!“, bei dem gerade Kindern aus sozial benachteiligten Familien Sport im Verein ermöglicht werden soll. Dafür stellen wir zahlreiche Starterpakete zur Verfügung.

An der Schleswig-Holstein Netz AG sind über 200 Kommunen und HanseWerk beteiligt.



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Titelbild des SPORTforum aus dem letzten Monat zierte ein Foto der Hamburger Innenalster mit leuchtenden Fackeln im Hamburger Nachthimmel und den großen Lettern „Jetzt sind wir alle Hamburger!“. Nur einen Monat später könnte das neue Motto lauten: „Jetzt sind wir alle Kieler!“, denn Kiel Sailing City – wie sich die Landeshauptstadt selbstbewusst nennt – wird als Segelstandort Teil der Hamburger Bewerbung für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 sein. Voraussetzung dafür ist jedoch der positive Ausgang einer Bürgerbefragung der Kieler Bürgerinnen und Bürger im Herbst dieses Jahres, die parallel zum Bürgerreferendum zum Thema Olympia in Hamburg voraussichtlich Ende November stattfinden wird. Nach meiner Überzeugung hätte auch der zweite schleswig-holsteinische Kandidat, Lübeck-Travemünde, mit seinem ebenfalls sehr guten Konzept das Potential dazu gehabt, olympische und paralympische Segelwettbewerbe auszurichten.

Mit diesen beiden gewichtigen Entscheidungen für Hamburg und für Kiel ist der Start in eine neue, sehr wichtige Phase des deutschen Bewerbungsprozesses erfolgt. Bevor sich Sportdeutschland der internationalen Konkurrenz aus Paris, Rom oder Boston stellen kann, gilt es zunächst in Hamburg und auch in Kiel, den Bürgerinnen und Bürgern hier im Norden zu vermitteln, welche historische Chance in der Ausrichtung DES Sportereignisses schlechthin liegt. Und dies nicht nur im Hinblick auf die positive Entwicklung des Leistungssports in Deutschland.

Der Landessportverband und seine Vereine und Verbände sind gefordert und aufgerufen, Hamburg zur Seite zu stehen und aktive Unterstützung zu leisten. Der LSV nimmt diese Aufgabe gern an und wird mit unterschiedlichen Aktivitäten auch weiterhin seinen Beitrag zum Erreichen des großen gemeinsamen Ziels leisten. Auch werden wir die Vernetzung und Zusammenarbeit über die Landesgrenzen hinaus mit anderen Landessportbünden vorantreiben.

Es geht nicht nur um Spiele in Hamburg und Kiel oder um Spiele im Norden, sondern um nicht weniger als die Ausrichtung des weltweit bedeutendsten, größten und wichtigsten Sportevents in Deutschland. Olympische und Paralympische Spiele bieten für unser sportbegeistertes Land die herausragende Möglichkeit, erneut zu zeigen, dass das beim „Sommermärchen“ der Fußball-WM 2006 in alle Welt getragene Motto „Zu Gast bei Freunden!“ nicht nur eine Momentaufnahme war, sondern auch für Olympische und Paralympische Spiele gilt. Dieses Ziel gilt es jetzt mit aller Kraft zu unterstützen.

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

Im Fokus

Kiel ist Segelstandort für die Olympiabewerbung Hamburg 2024	4
Schleswig-Holsteins Olympia-Büro geht an die Arbeit	4
Weitere Stimmen zur Auswahl Kiels als Segelstandort	5

LSV-Info

News aus dem „Team Schleswig-Holstein“	6,7
VR-Banken und DOSB suchen die „Sterne des Sports“ 2015	7
„LSV-Kommunaldialog“ mit dem KSV Dithmarschen	8
„Freie Fahrt für LandFrauen“ – Mehr Lebensqualität durch mehr Bewegung	9
Ferienangebot des LSV-Vereinservice	10,11
Abgabe an die Künstlersozialkasse – auch Vereine sind pflichtig!	12
Jubiläum beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch	13
Sportjugend Schleswig-Holstein	15-18

Vereine und Verbände

Achte Auflage der »Unser Norden« Beach-Tour in Schleswig-Holstein	20,21
Köpfe, Klubs, Ideen: Multi-Funktionär Hans-Joachim Thadewaldt – Visionär, schwer zu bremsen	22,23
Himmel Kaysal neuer 1. Vorsitzender im SV Kreis Steinburg	24
Golfverband SH auf Werbetour mit dem Golfmobil	24
6. Kieler Company-Cup 2015	25

Service

DOSB hat Kommunikation zu Sportdeutschland gestartet	26
ARAG Sportversicherung: Ist das Außengelände Ihres Vereins verkehrssicher?	28
Der Deutsche Bürgerpreis für Schleswig-Holstein 2015: Jetzt bewerben oder Vorschläge machen!	29
Der direkte Draht	32
Steuerhotline	32
Impressum	32
Titelfoto: 49er vor Kiel... so könnte es auch 2024 bei Olympischen Segelwettbewerben aussehen.	

Kiel ist Segelstandort für die Olympiabewerbung Hamburg 2024



Die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt Kiel ist von DOSB, der Stadt Hamburg und dem Deutschen Segler-Verband (DSV) als Segelrevier für die Olympiabewerbung Hamburgs 2024 ausgewählt worden. Die Delegation zur Auswahl des Segelstandorts sprach sich mehrheitlich und einmütig für die Sailing City Kiel aus.

„Wir haben uns für die Stadt mit Weltruf im Segelsport entschieden“, sagte DOSB-Präsident Alfons Hörmann, der gemeinsam mit dem Hamburger Innen- und Sportsenator Michael Neumann, Dr. Andreas Lochbrunner, dem Präsidenten des Deutschen Segler-Verbandes (DSV), und Bernhard Schwank, dem zuständigen DOSB-Vorstand und Leiter der Evaluierungskommission, das Ergebnis am 13. April 2015 im Hamburger Rathaus der Öffentlichkeit vorstellte. Nach einer dreitägigen Evaluationstour von Rostock-Warnemünde über Lübeck-Travemünde, Kiel und Cuxhaven hatten die Experten dem DOSB-Präsidium und der Freien und Hansestadt Hamburg die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt als Partner empfohlen. Das DOSB-Präsidium und die Stadt Hamburg bestätigten das Votum der neunköpfigen Kommission, so dass nun unter vollen Segeln die deutsche Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele vorangetrieben werden könne, wie Hörmann sagte. „Wir freuen uns sehr darüber, Kiel, das Mekka des Segelsports, mit an Bord zu haben“, sagte Michael Neumann. „Wasser spielt in unserem Konzept für die Spiele bereits mit dem Sprung über die Elbe eine große Rolle. Nun gelingt mit dem Segelrevier auf der Kieler Förde auch der Sprung in Richtung Südkandinavien.“

Das traditionsreiche Segelrevier vor Kiel-Schilksee an der Kieler Förde war bereits 1936 bei den Spielen in Berlin und 1972 als Partner von München Austragungsort für die olympischen Regatten und ist alljährlich bei der Kieler Woche Gastgeber der größten Segelsportveranstaltung der Welt. Ursprünglich sei der Beschluss erst zum Ende der Woche vorgesehen gewesen, sagte Hörmann. Doch nach der einmütigen Empfehlung habe man sich so schnell wie möglich für die „klare Weichenstellung mit weitreichender Bedeutung für das Gesamtkonzept der Bewerbung“ entschieden. Die Delegation mit Vertretern des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), des DSV und der Freien und Hansestadt Hamburg bewertete die Kandidaten unter anderem nach den Kriterien Sportinfrastruktur, Revierbedingungen, Entfernungen, Nachhaltigkeit, Transport, mediale Aufmerksamkeit, Olympisches Segeldorf und internationale Reputation.

„Deutschland, ein echtes Segelland“

„Die vier Kandidaten haben sich hervorragend präsentiert und eindrucksvoll untermauert, dass Deutschland ein echtes Segelland ist“ sagte Bernhard Schwank, der die Entscheidung für Kiel als Teil der Bewerbung erläuterte. Für den Segelstandort Kiel spreche zum einen das sehr variable und anspruchsvolle Revier. Zudem hätten Zuschauer die Möglichkeit, die Rennen küstennah zu verfolgen. Drittens stünden großzügige Flächen zur Verfügung, für das Olympische Dorf ebenso wie als Reserve und Ausweichmöglichkeit. „Wir haben auch in Kiel das Erbe von 1936 und 1972“, ergänzte Schwank. „Die deutsche Olympiabewerbung

wird sich mit diesen Jahreszahlen beschäftigen müssen und auch wollen.“ Ein weiterer Pluspunkt für Kiel sei der Bundesstützpunkt Segeln, sagte der DOSB-Vorstand. „Wir wollen in Zukunft ein Zentrum haben, das State of the Art ist.“ Und schließlich sei Kiel im Segeln weltbekannt, vor allem mit der Kieler Woche. „Hier gibt es die internationale Expertise und die internationale Anbindung“ sagte Schwank. „Kiel braucht man im Segelsport nicht mehr zu erklären.“

Ziel: Olympische und Paralympische Spiele 2024 in Hamburg und Kiel

DSV-Präsident Andreas Lochbrunner erklärte, nun werde es Aufgabe seines Spitzenverbandes sein, mit dieser Entscheidung auf den internationalen Segelmarkt zu gehen und Segel-Deutschland noch bekannter zu machen. „Wir stehen absolut an der Seite von Hamburg“, sagte er. „Unser Ziel heißt: Olympische und Paralympische Spiele 2024 in Hamburg und Kiel.“ Einig waren sich die Kommissionsmitglieder darüber, dass die dynamische Entwicklung des Segelsports mit vielen Innovationen und Veränderungen im olympischen Segelprogramm eine große Chance für den Standort Deutschland bietet. Dazu erklärte DSV-Sportdirektorin Nadine Stegenwaldner: „Kiel ist das Heimatrevier unserer Topsegler. Sie kennen hier jede Welle und jeden Winddreher. Aber auch für Innovationen ist Platz, wie etwa die rasante Entwicklung im Bereich des Kitesurfen. Wir wollen aber hier in Kiel auch zeigen, wie inklusiv Segeln bei uns bereits funktioniert. Deshalb ist es unser Anspruch, dass Segeln 2024 wieder Teil des paralympischen Programms ist.“

Senator Michael Neumann bestätigte, dass Kiel am selben Tag wie Hamburg die Bürger befragen wolle, dies habe der Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer erklärt. *Quelle: DOSB*

Schleswig-Holsteins Olympia-Büro geht an die Arbeit

Am 4. Mai 2015 hat im Innenministerium in Kiel das Olympiabüro der Landesregierung seine Arbeit aufgenommen. Es ist die Kontakt- und Koordinierungsstelle für Belange der Landesregierungen von Hamburg und Schleswig-Holstein und kümmert sich um Fragen der Mitfinanzierung von Segel-Events und weiteren internationalen Meisterschaften in Schleswig-Holstein. Dafür werden 2016 und 2017 je eine Million Euro bereitgestellt. Außerdem ist es Ansprechpartner für Kommunen mit Wettkampfstätten, für Sportverbände und Sportvereine. Das Büro hat außerdem die Aufgabe, parallel und in Abstimmung mit Hamburg und Kiel die Arbeit am sogenannten Mini Bid Book aufzunehmen. Das ist ein etwa 80 Seiten starkes erstes Bewerbungsdokument, das alle Bewerberstädte entsprechend der Vorgaben des IOC erstellen müssen. Im Frühjahr 2016 wird das IOC auf dieser Basis den offiziellen Kandidatenstatus an Bewerberstädte vergeben. Die endgültige Entscheidung des IOC wird für Juli 2017 erwartet. Ministerpräsident Torsten Albig hatte die Einrichtung eines Olympia-Büros bereits unmittelbar nach der Entscheidung für den Olympia-Segelstandort Kiel angekündigt. Der Leiter des Olympia-Büros ist der Sportreferent des Innenministeriums, Eckhard Jacobs. **Das Büro ist telefonisch unter 0431-988-2727 oder per E-Mail unter olympia@im.landsh.de zu erreichen.**



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen: Kiel ist mit einem hervorragenden Konzept ausgewählt worden

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der die neunköpfige Evaluierungskommission bei ihren Terminen in Schleswig-Holstein begleitet hat, konnte sich dabei ein Bild von der sehr kompetenten und verantwortungsbewussten Arbeit dieser Evaluierungskommission machen.

„In einem sauberen, umfassenden Verfahren hat sich die Evaluierungskommission der Beteiligten in den vergangenen Tagen ein umfassendes Bild über die vier möglichen Segelstandorte Rostock-Warnemünde, Lübeck-Travemünde, Kiel-Schilksee und Cuxhaven machen können. Es erfüllt uns mit großer Freude, dass die Wahl auf einen schleswig-holsteinischen Standort gefallen ist. Damit wird eine monatelange intensive Arbeit gewürdigt“, sagte der LSV-Präsident.

„Kiel ist mit einem hervorragenden Konzept ausgewählt worden. Nach meiner Einschätzung hätten aber beide Städte – Kiel und Lübeck – das Potential gehabt, Austrichterstandort zu werden. Beide haben – wie ich in vielen Besuchen und Gesprächen feststellen konnte – auf der Basis hervorragender Konzepte einen wirklich guten Job gemacht. Wenn nun der Zuschlag für Kiel-Schilksee erfolgt ist, sollte sich Lübeck nicht zurückgestellt fühlen. Ganz Schleswig-Holstein sollte die Entscheidung akzeptieren und neben dem Segelstandort die Bemühungen von Hamburg mit gesamter Kraft unterstützen. Von der Entscheidung profitiert nicht nur die Region, sondern letztlich das gesamte Land“, so Tiessen nach der Entscheidungsverkündung zugunsten Kiels.

Weitere Stimmen zur Auswahl Kiels als Segelstandort an der Seite Hamburgs:

Ministerpräsident Torsten Albig:

„Die Entscheidung für Kiel ist eine Entscheidung für Schleswig-Holstein. Darüber kann sich das ganze Land freuen. Wir werden unsere Landeshauptstadt daher bei der Ausrichtung der Paralympischen und Olympischen Segelwettkämpfe 2024 nach Kräften unterstützen (...). Jetzt muss ganz Schleswig-Holstein an der Seite von Kiel stehen. Ich bin sicher, dass wir hervorragende Gastgeber sein werden. Aber wir brauchen dafür jetzt einen langen Atem bis zur endgültigen Entscheidung des IOC im Juli 2017.“

Kiels Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer:

„Unsere Freude ist so grenzenlos wie der olympische Gedanke.“

Kiels Bürgermeister Peter Todeskino:

„Hamburg hat an Kiels Weltruf in Sachen Segeln geglaubt. Ich bin so stolz wie Bolle, dass wir es im Team geschafft haben.“

Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel:

„Von den Spielen profitiert der gesamte norddeutsche Raum. Allein die öffentliche Wahrnehmung national und international führt unweigerlich zu einer steigenden Attraktivität und zu einer Aufwertung unseres Standortes, die nicht mit Geld aufzuwiegen ist.“

CDU-Fraktionschef Daniel Günther:

„Kiel wird mit seinem hervorragenden Segelrevier die Olympischen Spiele bereichern. Unser Ziel muss es sein, dass der olympische Funke im gesamten Land überspringt.“

FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki:

„Wir freuen uns mit Kiel. Nun wird es darum gehen, mit einem fulminanten Auftritt gemeinsam mit Hamburg die Spiele in den Norden zu holen.“

Dierk Thomsen, Kieler Ex-DSV-Präsident:

„Ich habe in den vergangenen deutschen Olympia-Bewerbungen Niederlagen mit der Kieler Bewerbung einstecken müssen. Jetzt hat es geklappt. Für mich rundet sich da etwas ab, es ist ein bisschen die Erfüllung eines Lebenswerkes. Und darauf bin ich stolz.“

Jochen Schümann, dreifacher Olympiasieger im Segeln:

„Die Weltmarke des deutschen Segelsports hat sich durchgesetzt. Kiel macht mit seiner ganzen Tradition Sinn.“

Heiko Kröger, Paralympics-Sieger im Segeln:

„Ich bin tief zufrieden. Jede andere Entscheidung wäre unsinnig gewesen. Eine andere Kombination als Hamburg-Kiel hätte nicht so viel Gewicht gehabt.“

Bernd Saxe, Bürgermeister der Hansestadt Lübeck:

„Diese schnelle Entscheidung für einen Standort der Segelwettbewerbe überrascht mich – das Ergebnis umso mehr. Ich weiß nicht, woran es gelegen hat.“



News aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Mit einem Paukenschlag begannen aus schleswig-holsteinischer Sicht am zweiten April-Wochenende die Deutschen Meisterschaften der Schwimmer in Berlin: **Jacob Heidtmann** sicherte sich in der Weltklasse-Zeit von 4:13,20 Minuten den Meistertitel über die 400m Lagen und machte einen großen Schritt Richtung WM-Qualifikation. „Krass, das ist voll schnell“, zeigte sich der 21-jährige Elmshorner sichtlich überrascht. Zudem verbesserte er sich auf den zweiten Platz der aktuellen Weltjahresbestenliste. Über die 400m Freistil schlug Heidtmann als Dritter nach 3:48,70 Minuten an und erfüllte die WM-Norm auf dieser Strecke. Über die 200m Freistil wurde er zum Abschluss in 1:48,30 Minuten Vierter und verpasste die WM-Norm nur hauchdünn. In allen drei Distanzen schwamm Heidtmann jeweils schleswig-holsteinischen Rekord und persönliche Bestzeiten.

• • • • •

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



Paratriathlet **Lars Hansen** gewann bei der Duathlon-Langdistanz-EM im niederländischen Horst an de Maas den Europameistertitel in der Handicap-Klasse PT4. In 3:08,34 Stunden absolvierte er die beiden 10-Kilometer-Läufe, unterbrochen von 60 Kilometern auf dem Rad. In der Gesamtwertung aller EM-Teilnehmer behauptete sich Hansen mit seinem 156. Platz auch sehr gut im Vergleich mit den Athleten ohne Einschränkungen. Nächstes Highlight für den 34-jährigen Mann aus Neuberend ist der Halb-Iron Man auf Mallorca im Mai.

• • • • •

„Wir haben Silber gewonnen!“ **Maximilian Munski** strahlte nach dem zweiten Platz im Zweier ohne Steuermann bei den Deutschen Kleinbootmeisterschaften in Brandenburg an der Havel über das ganze Gesicht. Gemeinsam mit seinem Partner Hannes Ocik (Schwerin) steuerte er das Boot über die olympische 2000m-Distanz in 6:38,56 Minuten aufs Podest und bestätigte damit seine gute Frühjahrsform vom Sieg auf der Leipziger Langstreckenregatta im März.

• • • • •

Ebenfalls in Brandenburg gingen **Lauritz Schoof** und **Lars Hartig** in der Einer-Konkurrenz an den Start. Auf der Regattastrecke Beetzsee verpasste Schoof das Podest mit dem vierten Rang im Finale nur ganz knapp und war deshalb nur „bedingt zufrieden“ mit seinem Ergebnis, da er Vor-, Zwischen- und Halbfinalauf souverän für sich entscheiden konnte. Lars Hartig reihte sich direkt hinter Schoof auf dem fünften Platz im Finalauf ein.

• • • • •

Im Rahmen der Deutschen Kleinbootmeisterschaften auf dem Brandenburger Beetzsee absolvierten die U19-Juniorinnen einen Einer-Frühtest über 2000 Meter. **Frieda Hämmerling** siegte dabei vor ihrer „Team SH“-Kollegin **Annemieke Schanze**. Schanze/Hämmerling dominierten abschließend den Doppelzweier und bewerben sich hiermit um die Rollsitze dieser Bootsklasse für die U19-WM, die als „olympischer Test“ in Rio de Janeiro ausgetragen wird. Hämmerling sagte nach ihrem Sieg: „Mir war bewusst, dass ich im Einer um die Medaillen fahren kann, aber ich habe nicht mit dem Sieg gerechnet. Im Zweier wussten wir, dass wir gewinnen können.“ Die Chance als frischgebackene Abiturientin vom 5. bis 9. August an der U19-WM in Rio teilzunehmen, stehen nun sehr gut.“ Wenn jetzt nichts mehr schiefgeht, dürfte der WM-Teilnahme nichts mehr im Wege stehen. Das ist ein Lebensziel, vor allem wenn wir im Zweier fahren dürfen“, so die U19-Vizeweltmeisterin im Doppelvierer.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



„Sterne des Sports“ ist eine Aktion der Volksbanken Raiffeisenbanken und des Deutschen Olympischen Sportbundes, die gesellschaftliches Engagement im Sportverein auszeichnet. Weitere Informationen in unseren Filialen oder unter sterne-des-sports.de

Volksbanken Raiffeisenbanken

Das Beachvolleyball-Duo **Bennet** und **David Poniewaz** befindet sich derzeit in intensiven Vorbereitungen auf die anstehende Beach-Saison. Im Trainingslager in der Türkei bereiteten sich die Brüder auf den Saisonstart vor. Bei den Fuzhou Open Ende April in China begann die Saison für die Zwillinge.

• • • • •

Auch Beachvolleyball-Kollegin **Anna Behlen** machte sich mit ihrer Standardpartnerin **Katharina Culav** auf den langen Weg zu den Fuzhou Open in China.

• • • • •

Das deutsche Segel-Mixed-Duo **Lea Spitzmann** und **Jan Erichsen** qualifizierte sich durch einen 25. Platz in der Endwertung bei der „Trofeo Princesa Sofia“ vor Mallorca für den anstehenden Sailing World Cup in Hyères (Südfrankreich). In der „Gold-Fleet“ traten die beiden gegen die besten Segler der Welt an und konnten sich am letzten Wettkampftag den sechsten Rang sichern. Beim ISAF World Cup durften sich Spitzmann und Erichsen dann gegen die 39 weltbesten Nacra17-Teams beweisen. Nach elf Wettfahrten beendeten Spitzmann/Erichsen den World Cup auf Platz 29.

• • • • •

Auch die 49er-Segler **Justus Schmidt** und **Max Boehme** traten vor der Küste Mallorcas an und konnten mit Platz acht eine gute Platzierung feiern. Im abschließenden Medal Race verhinderte ein Frühstart eine noch bessere Platzierung. Auch Schmidt und Boehme konnten sich in ihrer Klasse für den Sailing World Cup in Hyères qualifizieren. Dort lief es gut für die beiden. Platz sechs zählt zu ihren größten Erfolgen in der olympischen Klasse.

• • • • •

Auf einem rasanten Kurs in Richtung Weltspitze befinden sich auch die Nacra17-Segler **Paul Kohlhoff** und **Carolina Werner**. Mit Rang zehn haben auch die beiden nun den Sprung in die Top-Ten ihrer Klasse geschafft.

• • • • •

Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** bereitete sich in den ersten April-Wochen im Trainingslager im italienischen Formia auf die neue Saison vor. Ihren ersten Wettkampf wird Knäsche voraussichtlich Mitte Mai bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Münster bestreiten. Weiterhin sind u.a. Starts bei den Offenen Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in Berlin, den Deutschen U23-Meisterschaften in Wetzlar und den Norddeutschen Meisterschaften in Göttingen geplant.

• • • • •

Sein Marathon-Debüt gab beim Hamburg-Marathon der sechsmalige deutsche Meister und ehemalige EM-Sechste über 3000 Meter-Hindernis **Steffen Uliczka**. Der 30-Jährige landete als drittbeste Deutscher nach 2:20,19 Stunden im Ziel und erreichte den 26. Platz. Damit wurde der gebürtige Preetzer seinen eigenen Ansprüchen nicht ganz gerecht, denn er hatte sich eine Zeit um 2:13 Stunden vorgenommen. Uliczka stellte nach dem Rennen fest: „Es war viel härter als ich es mir vorgestellt hatte.“ Nach einem „grandiosen Anfang“ seien in der zweiten Hälfte seine Beine „unfassbar schwer“ geworden. „Marathon ist für mich die Königsdisziplin. Die Euphorie der Menschen an der Straße schafft eine unvergleichbare Stimmung. Den Marathon habe ich aus purer Begeisterung gewählt. Das ist eine neue Herausforderung für mich“, sagte Uliczka.

LSV/Fu

VR-Banken und DOSB suchen die „Sterne des Sports“ 2015

Seit über zehn Jahren gibt es die „Sterne des Sports“ und auch 2015 belohnen die Volksbanken Raiffeisenbanken und der organisierte Sport bei Deutschlands wichtigstem Breitensportwettbewerb wieder das ehrenamtliche Engagement der Sportvereine.

Ab sofort suchen die Volksbanken und Raiffeisenbanken mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) gemeinsam die „Sterne des Sports“ 2015. Mitmachen können alle Sportvereine aus Schleswig-Holstein. Bewerbungsunterlagen gibt es in allen teilnehmenden VR-Banken in Ihrer Region.

Der Oscar des Breitensports

Die Volksbanken Raiffeisenbanken und der DOSB zeichnen mit den „Sternen des Sports“ gemeinsam Sportvereine für ihr soziales Engagement aus. Mehr als drei Millionen Euro Preisgelder sind seit dem Beginn im Jahr 2004 über die „Sterne des Sports“ in den Breitensport geflossen. Für die „Sterne des Sports“ können sich alle Sportvereine bewerben, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind. Dabei geht es nicht um „höher, schneller, weiter“, sondern um Werte wie Fairness, Toleranz, Verantwortung oder Klimaschutz. Im Mittelpunkt stehen die wichtigen gesellschaftlichen Verdienste der Sportvereine und ihrer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Anerkennung und Wertschätzung auf höchster Ebene

Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ geht über drei Ebenen: Auf der lokalen Ebene wartet auf den Sieger der „Große Stern des Sports“ in Bronze. Der Gewinner qualifiziert sich für das Finale auf Landesebene, wo die Sportvereine um den „Großen Stern des Sports“ in Silber und das Ticket zum Bundesfinale der „Sterne des Sports“ in Gold konkurrieren. Bei einer großen Abschlussgala in Berlin werden die Finalisten im Wechsel von der Bundeskanzlerin oder dem Bundespräsidenten ausgezeichnet. Weitere Informationen im Internet unter www.sterne-des-sports.de.



„LSV-Kommunaldialog“ mit dem Kreissportverband Dithmarschen



Die Vorstände des LSV und des KSV Dithmarschen trafen sich am 21. April zu einem intensiven Erfahrungsaustausch in der KSV-Geschäftsstelle in Heide.

„Die Kreissportverbände sind wesentliche Schaltstellen für die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein“, sagte der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), Hans-Jakob Tiessen, anlässlich des „LSV-Kommunaldialogs“ mit dem KSV Dithmarschen. Mit dem „LSV-Kommunaldialog“ hat der Landessportverband eine Veranstaltungsform ins Leben gerufen, durch die neue Impulse für die Sportentwicklung auf kommunaler und auf Landesebene gesetzt werden sollen.

Beim „LSV-Kommunaldialog“ mit dem Kreissportverband (KSV) Dithmarschen am 21. April 2015 in Heide in der KSV-Geschäftsstelle tauschten sich die Vorstände des Landessportverbandes und des KSV Dithmarschen sowie der Landrat des Kreises Dithmarschen, Dr. Jörn Klimant, der Kreispräsident des Kreises Dithmarschen, Hans-Harald Böttger, und Jörg Fincks, Fachdienstleiter Wirtschaftliche Jugendhilfe des Kreises Dithmarschen, insbesondere über die folgenden Inhalte aus: Themen aus den Fachverbänden, Sportstättenentwicklungsplanung, qualifizierte Ausbildung, Projekte und Förderung des Ehrenamtes. Der KSV-Vorsitzende Hans-Jürgen von Hemm stellte den LSV-Gästen dabei detailliert die Mitgliederstruktur und -entwicklung im KSV Dithmarschen vor, fasste aktuelle Probleme zusammen und stellte besondere Sachstände und Leuchtturmprojekte der Fachverbände im KSV Dithmarschen und des KSV dar. Hans-Jakob Tiessen dankte von Hemm für den exzellenten Überblick, den er dadurch gewonnen habe, und für die umfangreiche Vorbereitung.

Dithmarschens Landrat Dr. Klimant lobte die Lobbyarbeit des KSV Dithmarschen für den Sport und sieht den Verband gut aufgestellt. Am Sport solle nicht gespart werden, denn der Sport habe

wichtige Funktionen. Er halte die Gesellschaft zusammen, böte den Menschen Anlaufpunkte und spiele eine wichtige soziale Rolle, indem er auch als soziale Bildungseinrichtung fungiere und soziale Kompetenz vermittele. Der Sport im Verein sei eine „Trainingswiese für die Entwicklung junger Menschen“.

Der LSV-Vorstand besucht fortlaufend mit dem Präsidenten und seinen beiden Vizepräsidenten an der Spitze alle Kreissportverbände in den Kreisen und kreisfreien Städten des Landes. Im Vordergrund stehen dabei vor allem der Informationsaustausch über die aktuelle Situation der Sportvereine vor Ort sowie Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit.

„Es ist dem Vorstand des Landessportverbandes ein besonderes Anliegen, mit seinen Kreissportverbänden im ganzen Land in den unmittelbaren Dialog zu treten, um aus erster Hand die Wünsche, Sorgen und Herausforderungen der KSV und seiner Vereine zu erfahren“, sagte der LSV-Präsident. „Damit erhalten wir eine fundierte Basis für eine vertiefte Analyse der Sportentwicklung in unserem Land und für weitere Umsetzungsschritte“, so Tiessen weiter.

KSV-Vorsitzender Hans-Jürgen von Hemm freute sich über die hochkarätigen Gäste und die Möglichkeit, ihnen durch das KSV-Vorstandsteam und Projektleiter einen lebendigen und innovativen Verband vorstellen zu können. Der Besuch beim Kreissportverband Dithmarschen war bereits die elfte Station der LSV-Vorstandsmitglieder. Vier weitere LSV-Kommunaldialoge sind in Planung.

LSV/ar

Projektleiter Torsten Burgschat stellte LandFrauen das „Rezept für Bewegung“ vor „Freie Fahrt für LandFrauen“ – Mehr Lebensqualität durch mehr Bewegung

Schon der Appell „Freie Fahrt für LandFrauen“, der durch den Großen Saal des Kieler Schlosses mit Hilfe von 400 roten „Flüstertüten“ hallte, verdeutlichte, wie energisch und engagiert die Teilnehmenden der vor kurzem durchgeführten Vertreterinnenversammlung des LandFrauenverbandes Schleswig-Holstein sich für ihren Verband und die damit verbundenen Aktionen einsetzen. Der Grund für diese Aktion ist die unklare rechtliche Regelung der Haftungsfrage bei der Durchführung von Radtouren, die über Land führen und somit die Nutzung von Bundes- und Landstraßen miteinbinden.

Der beherzte Weckruf an das Wirtschaftsministerium durch die Präsidentin Marga Trede und ihre LandFrauen, die traditionellen Radtouren und die damit verbundene körperliche Bewegung endlich wieder durchführen zu können, schaffte einen passenden Übergang zum eingeladenen Referenten Torsten Burgschat, dem Projektleiter des LSV-Projekts „Rezept für Bewegung“. Burgschat berichtete in seinen Ausführungen über die gemeinsam initiierte Gesundheitsaktion „Vor dem Fall – Sturzprävention jetzt – vorbeugen fürs Alter“, und hob dabei die Wichtigkeit von körperlicher sowie sportlicher Bewegung und die dadurch vorbeugende Wirkung hervor. Der Sportwissenschaftler warnte in seinem Vortrag explizit vor der Gefahrenspirale, in die ältere Mitbürger-

innen und Mitbürger geraten können, wenn sie keine vorbeugenden Maßnahmen ergreifen. Schon der erste Sturz kann einen weiteren nach sich ziehen, was eine dann deutlich reduzierte körperliche Aktivität zur Folge hat, die oft einen sozialen Rückzug nach sich zieht. Letztendlich resultiert daraus ein Verlust der eigenen Unabhängigkeit, die die Lebensqualität signifikant verringert. Um dieser Gefahr entgegenzuwirken, machte Burgschat auf das „Rezept für Bewegung“ aufmerksam, durch das jeder Bürger in Schleswig-Holstein ein für sich passendes Sportangebot finden kann. Mit Hilfe der beratenden Unterstützung durch Ärzte und Apotheken sowie der qualifizierten Angebote der Sportvereine in Schleswig-Holstein kann das Gesundheitssportangebot auf die Bedürfnisse jedes Interessierten zugeschnitten werden und bietet somit eine hervorragende Maßnahme zum Schutz vor altersbedingten Gefahrenquellen.

Torsten Burgschat sieht die LandFrauen als neues wichtiges Sprachrohr für die Gesundheit im Land. Durch die landesweite Vernetzung und ihre Bildungsarbeit können sie einen großen Beitrag bei der Aufklärung zum Thema Sturzprävention leisten und tragen somit einen Gesundheitsgedanken ins Land, der gezielt diejenigen erreicht, die auch davon betroffen sind.

LSV/ar

→ www.barmer-gek.de

**GESUNDHEIT
WEITER
GEDACHT**

**WEIL WIR HEUTE SCHON
AN MORGEN DENKEN.**

schleswig-holstein@barmer-gek.de

BARMER GEK

Attraktives Angebot für Sportvereine in den Sommerferien Ferienangebot des LSV-Vereinservice - Spielmodule zu besonderen Ferienkonditionen

Schleswig-Holsteins Sportvereine haben in diesem Jahr die Möglichkeit, die Module des LSV-Vereinservice in den Sommerferien zu besonderen Ferienkonditionen zu bestellen, um ihren jüngsten Mitgliedern einen besonderen Erlebnistag zu spendieren.

Ob im Ferienlager des Vereins oder auf dem heimischen Sportplatz, egal ob für die ganz Kleinen (Zwergenhaus), die geschminkten Prinzessinnen (Sportmobil) oder die heranwachsenden „Kletterturm-Gipfelstürmer“ und „Bungee-Runner“. Das Angebot ist vielfältig! Je nach Verfügbarkeit können vom 20. Juli bis zum 28. August 2015 an Werktagen (Montag-Freitag) alle Module einzeln oder kombiniert zu folgenden Konditionen geordert werden:

Alle Module ohne Grundgebühr!

Fahrtkosten pro Modul/km: 0,15 Euro, jedoch höchstens 20 Euro pro Modul/Einsatz

Kosten pro Betreuer/in (Sportmobil + Hüpfburgen etc.) pro Person/Std.*: 9 Euro

Kosten pro Betreuer/in (Kletterwand/ Kletterturm) pro Person/Std.*: 11 Euro

* Die Gesamtdauer des Einsatzes wird berechnet. Hierzu zählen: Vorbereitungen an den Fahrzeugen, Hin- und Rückfahrt, Aufbau, Veranstaltungsdauer, Abbau, Betankung der Fahrzeuge, Abstellen der Fahrzeuge, Überprüfung der Ausstattung und Protokollierung des Einsatzes. Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer (Sportvereine 7 Prozent). Das o.g. Angebot gilt für Sportvereine auf dem Festland. Bei Einsätzen für Inselvereine, die nur mit der Bahn oder mit einer Fähre zu erreichen sind, kommen Fähre- oder Shuttle-Gebühren und evtl. Übernachtungskosten für die LSV-Betreuer/innen hinzu. Das Angebot gilt nicht für Selbstabholer.

Bei Interesse an einer Reservierung setzen Sie sich bitte mit unserem Vereinservice in Verbindung, der Ihnen umgehend ein Angebot unterbreiten kann.

Heico Tralls, Koordinator Vereinservice im LSV

Tel.: 0431/6486-183, Fax: 0431/6486-190

heico.tralls@lsv-sh.de





Event-Module des LSV-Vereinservice

Tel. 0431 - 64 86 183

Sportmobil 1

Bezeichnung	Sportmobil 1
Maße	5,60 x 2,00 m
Sponsorenlogos	Provinzial Schleswig-Holstein Netz

Sportmobil 2

Bezeichnung	Sportmobil 2
Maße	6,40 x 2,00 m
Sponsorenlogos	Volksbanken Raiffeisenbanken

Kletterwand

Bezeichnung	Kletterwand
Maße	2,50 x 6,10 m (BxH)
Platzbedarf	3,00 x 12 m (BxT)
Sponsorenlogos	neutral oder Volksbanken Raiffeisenbanken

VBRB - Hüpfburg

Bezeichnung	VBRB - Hüpfburg
Maße	6,0 x 6,0 x 5,00 m
Platzbedarf	7,00 x 7,00 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Nur für:	Volksbanken Raiffeisenbanken

Kletterturm

Bezeichnung	Kletterturm
Maße	3,00 x 3,00 x 8,50 m
Platzbedarf	10,00 x 10,00 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Sponsorenlogos	Provinzial

Sparkassen Hüpfburg

Bezeichnung	Sparkassen Hüpfburg
Maße	6,0 x 6,0 x 5,00 m
Platzbedarf	7,00 x 7,00 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Sponsorenlogos	Sparkassen

Zwergenhaus

Bezeichnung	Zwergenhaus
Maße	7,5 x 7,5 x 5,00 m
Platzbedarf	10,00 x 10,00 m
Strombedarf	2 (!) x 230 V / 16 A
Sponsorenlogos	Sparkassen

Hüpfburg 1

Bezeichnung	LSV Hüpfburg 1
Maße	5,00 x 5,00 m
Platzbedarf	6,00 x 6,00 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Sponsorenlogos	neutral

Hüpfburg 2

Bezeichnung	LSV Hüpfburg 2
Maße	6,00 x 6,00 m
Platzbedarf	7,00 x 7,00 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Sponsorenlogos	neutral

Bungee-Run

Bezeichnung	Bungee-Run
Maße	12,00 x 3,00 m
Platzbedarf	13,00 x 4,00 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Sponsorenlogos	neutral oder BARMER GEK

Mega-Kicker

Bezeichnung	Mega-Kicker
Maße	12 x 6 x 3 m
Platzbedarf	13 x 7 x 3 m
Strombedarf	
Sponsorenlogos	Integration d. Sport Sport gegen Gewalt

MVK-Rutsche

Bezeichnung	MVK-Rutsche
Maße	14 x 6 x 7 m
Platzbedarf	18 x 8 m
Strombedarf	230 V / 16 A
Sponsorenlogos	MVK

Soccer-Court

Bezeichnung	Soccer-Court
Maße	15 x 10 x 3 m
Platzbedarf	16 x 11 x 3 m
Strombedarf	
Nur für:	Integration d. Sport Sport gegen Gewalt

Sportmobil 3

Bezeichnung	Sportmobil 3
Maße	6,60 x 2,00 m
Strombedarf	230 V
Nur für:	Integration d. Sport

Schleswig-holsteinischer Präventionspreis 2015

Fair und gesund im Sport – Wir sind dabei!

Die Initiative für gesunden und fairen Sport in Schleswig-Holstein

„Fair und gesund im Sport – Wir sind dabei!“ will Sportlerinnen und Sportler sowie Sportvereine dazu motivieren, sich für einen gesunden und fairen Sport einzusetzen.

Zeigen Sie gemeinsam als Verein Flagge

- für einen fairen Sport
 - für einen Sport ohne Doping und Medikamente
 - gegen die Manipulation von Sportereignissen
 - für einen rauchfreien Sport
 - gegen übermäßigen Alkoholkonsum im Sport
- und gehen Sie damit ins Rennen um den schleswig-holsteinischen Präventionspreis 2015.

So zeigen Sportler Flagge

Sie sind für einen fairen und gesunden Sport? Dann gehen Sie auf die Kampagnenwebseite www.ift-nord.de/fairundgesund und beteiligen sich an der Initiative „Fair und gesund im Sport“. Geben Sie dabei den Namen Ihres Sportvereins an, damit Ihre Teilnahme automatisch für die Vereinswertung zählt.

Auszeichnung mit dem schleswig-holsteinischen Präventionspreis 2015

Die Vereine mit den meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern - absolut und relativ zur Mitgliederzahl - werden mit dem schleswig-holsteinischen Präventionspreis 2015 ausgezeichnet. Die **Preise im Gesamtwert von 7.500 Euro** werden auf dem Tag des Sports am **6. September 2015** in Kiel verliehen. **Teilnahmeschluss ist der 7. Juli 2015.**

Weitere Informationen und Teilnahme unter www.ift-nord.de/fairundgesund



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Eine Aktion im Rahmen der Kampagne



Förderung



Kooperationspartner



Kontakt

IFT-Nord gGmbH
Harmsstr. 2
24114 Kiel
Tel. 0431-5702970
fairundgesund@ift-nord.de

Jubiläum beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch

50. Trikotübergabe an SC Rapid Lübeck

Beim Heimspiel des VfB Lübeck gegen BSV SW Rehden kam es Mitte April zur 50. Trikotübergabe beim Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch. Auf der Lohmühle wurden die F-Jugend sowie die 2. Herren des SC Rapid Lübeck für ihre kreativen Bewerbungen belohnt und mit neuen Fußballtrikots ausgestattet. Die neuen Trikotsätze wurden von Frank Stahmann, Marketingleiter der Stadtwerke Lübeck, an die beiden Mannschaften überreicht. Die Jubiläumsübergabe wurde mit rund 20 Vereinen, die allesamt in den vergangenen Jahren zu den Gewinnern zählten, unter dem Motto „Schöne Dinge aus dem Norden“ gefeiert.

Der Stadtwerke Lübeck Trikot-Tausch läuft mittlerweile seit mehr als vier Jahren - insgesamt wurden bisher rund 1.000 Sportlerinnen und Sportler von den Stadtwerken, dem Medienpartner Lübecker Nachrichten und der organisierenden Agentur Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein mit neuer Sportbekleidung ausgestattet. Die monatlichen Preise gingen bisher nicht nur an Fußballmannschaften, sondern viele verschiedene Teams unterschiedlicher Sportarten zählten zu den Gewinnern. So konnten sich beispielsweise Handballer, Turner, Schwimmer und Leichtathleten, aber auch Rhönradfahrer, Eis- und Rollsportler sowie Ruderinnen und American Footballer über neue Trikots freuen.

Und die Aktion wird fortgesetzt: Vereinsmannschaften aus dem gemeinsamen Verbreitungsgebiet der Stadtwerke Lübeck und der Lübecker Nachrichten können jeden Monat einen Satz Sportbekleidung gewinnen.

Mitmachen ist ganz einfach:

- Setzt euch mit eurer Mannschaft zusammen und verfasst eine originelle Bewerbung – sie kann witzig oder herzerweichend, ein Lied oder ein Gedicht sein, mit Video oder mit Foto. Ganz egal,

F-Jugend und 2. Herren des SC Rapid Lübeck mit ihren neuen Trikots.



wichtig ist nur, dass ihr uns davon überzeugt, warum gerade ihr diesen Satz Sportbekleidung benötigt.

- Schickt eure Bewerbung entweder per E-Mail an trikottausch@swhl.de oder per Post an:
Stadtwerke Lübeck GmbH, Stichwort: Trikot-Tausch
Geniner Straße 80, 23560 Lübeck

Einmal pro Monat entscheidet eine Jury, welche Bewerbung gewonnen hat und setzt sich mit der Gewinnermannschaft in Verbindung. Also bewerbt euch und gewinnt mit etwas Glück einen neuen Satz Sportbekleidung. Weitere Infos findet ihr unter www.swhl.de.

Kontakt für Rückfragen:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Stephan Zeh,
Tel.: 0431/6486177
s.zeh@semsh.de



Rund 200 Sportlerinnen und Sportler aus 20 Mannschaften bei der „50. Jubiläums-Übergabe“ auf der Lübecker Lohmühle.

einfach besser

TNG 

Jetzt gratis: TNG-Flat fürs Handy



Kiel-Plus-Paket

Bis zum
30. Juni 2015



Internet



Mobil



Festnetz



Installation

~~€ 29,80~~
/Monat*



50€ Startguthaben

bis zu 5 kostenlose
SIM-Karten inkl. TNG-Flat

Jetzt 3 Monate:

€ 14,80
/Monat*

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 30.06.2015. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält für Neukunden ein Startguthaben von 50,00 €. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket beinhaltet bis zu 5 SIM-Karten, inklusive TNG-Flat für jede dieser 5 SIM-Karten. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Die siebente Freiwilligendienste-Nordlichter-Convention – wieder ein Knaller !!!



Auch die siebente FWD-Nordlichter-Convention mit insgesamt 102 FSJler/innen, BFDler/innen und Teamer/innen aus Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg war wieder ein voller Erfolg. Die dreitägige Convention (25.-27. März 2015) im Sport- und Bildungszentrum in Malente diente dem Ziel, einen Austausch zwischen Freiwilligen im Sport auch über Ländergrenzen hinweg zu ermöglichen, um damit Netzwerkarbeit zwischen den drei befreundeten Sportjugendorganisationen zu fördern.

Die diesmal von der Sportjugend Schleswig-Holstein organisierte Convention versteht sich außerdem als ein Fortbildungsangebot zur Unterstützung der Jugendarbeit im Sport und ein symbolisches Dankeschön für das soziale Engagement der Freiwilligen in

den Einsatzstellen Schleswig-Holsteins, Hamburgs und Mecklenburg-Vorpommerns. Entsprechend fiel inhaltlich und zeitlich der konzeptionelle Rahmen aus. An drei aufeinanderfolgenden Tagen konnten die Freiwilligen an 23 Workshops verschiedenster Themengebiete teilnehmen. Workshops zum Thema „Gesundheit im Sport“ (Kinesiotapen, Sportmassage, Sportverletzungen & Prophylaxe, Faszientraining) waren ebenso beliebt und gut besucht wie Workshops zu den Themen „Trendsportarten“ (Headis, Kinball, Parcours, Aqua-Games, Disc-Golf, Fitness-Games), „Sportspiele“ (Sit-in-Spiele, Baseball, Cross Boccia, Ultimate Frisbee) und auch Workshops, die einen eher theoretischen Schwerpunkt hatten (Interkulturelle Kompetenz, Inklusion im Sport). Kreativ ausleben konnte sich die bunte Gruppe aus Freiwilligen, Teamer/innen und Referent/innen bei den beiden



gemeinsamen Abendveranstaltungen, bestehend aus einem Gesellschaftsspiele-Abend und einer Spielshow. Als Highlight dieser Nordlichter-Spielshow stachen, neben dem länderspezifisch gestalteten Einmarsch, die spielerischen Wettkämpfe und der gemeinsame Abschlussabend klar heraus. Auch diese siebente FWD-Convention machte erneut die gute Zusammenarbeit zwi-

schen Teilnehmer/innen, Teamer/innen und Referent/innen aus allen drei Bundesländern deutlich. Nachdem die Gastgeberrolle in diesem Jahr bei der Sportjugend Schleswig-Holstein lag, freuen wir uns auf die Convention 2016 in der Sportschule in Güstrow, organisiert durch die Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern.

sjsh/cam

Freitag, 3. Juli 2015, 9 bis 14 Uhr

Aktivtag 2015 – Kinder in Bewegung



Der Aktivtag Kinder in Bewegung 2015 wird für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis: Das Sport- und Bewegungsevent für inklusive und Regelgruppen aus Grund- und Förderschulen, Kitas, Familien und Werkstätten bietet für mehr als 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Sportgelände der Kieler Christian-Albrechts-Universität rund 50 verschiedene Sport- und Bewegungsangebote.

Die Sporthallen sowie die umliegenden Außensportanlagen der Uni Kiel bieten Platz für viele Kinder, die Lust haben zu toben, sich zu bewegen und sich in den verschiedensten Sportarten zu probieren. In den Turnhallen gibt es eine Vielzahl an Indoorsportarten zu entdecken. Hier wird getanzt, geturnt, geklettert und Trampolin gesprungen. Außerdem wird hier



Tischtennis, Badminton und Floorball gespielt. Die Kinder sind herzlich eingeladen, sich auch in neuen Sportarten zu versuchen. So bietet der Aktivtag die Möglichkeit Rollparcours, Cheerleading oder Rugby auszuprobieren. Draußen geht es dann bunt weiter. Handball, Fußball, Basketball, Tennis oder Beachvolleyball – hier kommt jeder kleine Ballspieler auf seine Kosten. Außerdem wird eine Riesenrutsche für Spaß und Freude sorgen. Egal ob Schulklasse, Kitagruppe, Familie oder Werkstatt – beim Aktivtag ist jeder herzlich willkommen.

Seid dabei am 3. Juli 2015 im Sportzentrum der CAU Uni Kiel, Olshausenstr. 70-74 in 24118 Kiel. Info und Anmeldungen per Mail an klaus.rienecker@sportjugend-sh.de und telefonisch unter 0431/ 64 86-208.

sjsh/jac

1. Regionalveranstaltung am 7. Mai 2015 um 19 Uhr im Haus des Sports „Inklusion im und durch Sport“

Bei der Umsetzung von Inklusion in den Schulen nimmt Schleswig-Holstein eine engagierte Position ein. Es heißt 64 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit Handicap werden mittlerweile in einer Regelschule unterrichtet. Ein Blick auf die Inklusionslandkarte zeigt hingegen, wie viel Bedarf vor allem im Bereich Sport noch vorhanden ist.

Der Sport bietet unzählige Möglichkeiten Menschen zusammenzubringen, gegenseitiges Kennenlernen und Zusammenwirken zu fördern. Oftmals wird der Zugang zu Sport- und Freizeitaktivitäten für betroffene Familien durch zu wenig Geld, lange Wege oder fehlende Angebote für behinderte und nicht-behinderte Sportlerinnen und Sportler erschwert. Das resultiert in einer mangelnden Entwicklung hinsichtlich Bewegung, Sport und Spiel und somit in einem Verzicht auf viele persönliche und soziale Erfahrungen. Es gilt neue Wege und Lösungen zu schaffen, um die gleichberechtigte Teilhabe aller zu ermöglichen. Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband möchte



die Aktivitäten des organisierten Sports ausweiten und startet gemeinsam mit ihren Mitgliedsorganisationen eine landesweite Informations- und Vernetzungskampagne zur Förderung von Inklusion im Sport. Mit regionalen Veranstaltungen zum Thema „Inklusion im und durch Sport“ wollen wir Beteiligten auf allen Ebenen für die Arbeit mit Vielfalt insbesondere bei Kindern und Jugendlichen sensibilisieren, gemeinsam Lösungsansätze für den Sport finden, gelungene Inklusionsmodelle präsentieren und eine Vielzahl von Projekten zur Förderung von Inklusion in den Sportvereinen entstehen lassen.

Die erste Regionalveranstaltung in Kiel wird gemeinsam mit der Sportjugend im Sportverband Kiel ausgerichtet und findet am Donnerstag, dem 7. Mai 2015 um 19.00 Uhr im Haus des Sports (Hans-Hansen-Saal) statt. Die Sportjugend Schleswig-Holstein lädt alle Interessierten ein, die bei der Umsetzung von Inklusion im Sport aktiv werden möchten, teilzunehmen.

sjsh/jac

Bastian Jacobsen und Vicky Weihs

Neue sjsh-Teammitglieder stellen sich vor

Hallo, ich bin das neue Teammitglied der Sportjugend und möchte ein paar Worte über mich verlieren: Ich heiße Bastian Jacobsen und bin 23 Jahre alt. Ich komme aus Kaltenkirchen und bin daher gebürtiger Schleswig-Holsteiner. Im Jahre 2012 zog es mich für mein Sportwissenschaften- und Pädagogik-Studium in die Landeshauptstadt, in der ich mich seitdem pudelwohl fühle.

Im Rahmen eines Praktikums im Bereich „Inklusion im Kinder- und Jugendsport“ habe ich bereits viele positive Eindrücke sammeln können. Daher freut es mich sehr, dass ich auch weiterhin als studentischer Mitarbeiter der Sportjugend erhalten bleibe. In Zukunft werde ich mich mit dem Bereich Inklusion beschäftigen und als Nachfolger von Lea Kortmann mit dem Projekt „Kita & Verein“ sowie dem Qualitätssiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten Schleswig-Holstein“ befassen.

sjsh/jac



Moin, moin oder wie man das hier im Norden sagt. Ich bin Vicky Weihs, 24 Jahre alt und komme gebürtig aus dem östlichen Berliner Umland. 2010 zog es mich dann aufgrund des Sportstudiums und der Wassernähe nach Kiel, wo ich mich seitdem sehr wohlfühle.

Zur Sportjugend kam ich im letzten Sommer, als ich ein Praktikum im Bereich „Inklusion im Kinder- und Jugendsport“ gemacht habe. Diese Zeit war für mich voll mit Impressionen, Erfahrungen und viel Spaß, sodass es mich umso mehr freut, dass ich nun seit Februar diesen Jahres als studentische Mitarbeiterin in der Sportjugend tätig bin. Im Projekt „Kinder in Bewegung“ beschäftige ich mich mit der Bewegungstour „Fit und Fun von Anfang an“, die in Kooperation mit den Sparkassen in den nächsten zwei Jahren rund 40 Veranstaltungen umfassen wird. Ein weiteres Themengebiet werden die Regionalkonferenzen zur Inklusion im Kinder- und Jugendsport sein, die ich bereits in meinem Praktikum mitkonzipiert habe.

sjsh/wei

Schneller informiert:

Besucht uns bei facebook

www.facebook.com/SportjugendSchleswigHolstein
www.facebook.com/FSJSportSchleswigHolstein
www.facebook.com/KeinKindOhneSport

und folgt uns bei twitter:

<http://twitter.com/SportjugendSH>



Zwei Wochen Ferien – Fünf sjsh-Lehrgänge!



In den Osterferien haben sich 108 Engagierte bei den sjsh-Lehrgängen für ihre aktive Jugendarbeit im Sport qualifiziert. Mit vielen bewegten Methoden in abwechslungsreichen Themen wie Trendsport, Projekte oder Rolle und Funktion in den Vereinen und Verbänden wurden die jungen Menschen zwischen 13 – 49 Jahren für ein ehrenamtliches Engagement trainiert.

Ob sie als JL-Assistent, als JugendleiterIn oder als ÜbungsleiterIn mit einer Gruppe auf Trainingsfahrt gehen, eine Übungsstunde gestalten oder Ferienfreizeiten erleben, sie sind durch ihren Lehrgang mit vielen Anregungen und Ideen für jede Aktion und



Event in der jugendverbandlichen Tätigkeit ausgestattet. Die Lehrgangsteams und Referenten haben den TeilnehmerInnen mit methodisch-didaktischen Mitteln viele Wege für ein abwechslungsreiches Engagement aufgezeigt und Motivation und Begeisterung gesät. Mit Spiel, Spaß und Spannung erlebten alle Beteiligten eine unvergessliche Zeit.

Dein Interesse wurde geweckt und du möchtest auch gerne mal einen sjsh-Lehrgang erleben? Dann schau auf unsere Homepage, in den Herbstferien finden wieder JL-Assistenten, JL-Grundkurse und JL/ÜL-Lehrgänge statt. Wir freuen uns auf deine Anmeldung!

sjs/ank

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
---------------	-----	-------

1. Regionalveranstaltung „Inklusion im und durch Sport“	Hans-Hansen-Saal Haus des Sports	7. 5. 2015, 19 Uhr
--	-------------------------------------	-----------------------

LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

Geocaching	Kiel, HdS	9. 5. 2015 9 - 17. 30 Uhr
Sport interkulturell	Bad Malente	29.-31.5.2015
Aktivierende Methoden für lebendige Angebote im Sport	Kiel, HdS	6. 6. 2015 9 - 17.30 Uhr
Beach-Event	Jugendherberge Scharbeutz	3.- 4.7.2015 18 - 18 Uhr

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR
UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE



WIR SIND DIE **PRODUKTVIELFALT**

UND JEDER EIN ECHTER SAXOPRINT



Wir sind von bester Qualität. Wir sind pünktlich. Wir fördern bei jeder Bestellung den Vereinssport. Und jeder ist ein echter Saxoprint.



Persönlicher Ansprechpartner



Vorteile für den Sport



Kauf auf Rechnung



Umweltbewusst drucken

JEDER DRUCK EIN SAXOPRINT®

www.saxoprint.de/sportausweis

Beach-Volleyball der Spitzenklasse im Mai und Juni an sechs Standorten

Achte Auflage der »Unser Norden« Beach-Tour in Schleswig-Holstein

Schleswig-Holstein ist und bleibt das Land der Horizonte, auch wenn die Schilder an den Autobahnen entfernt und der Wahlspruch des Landes in „Der echte Norden“ umformuliert wurden. Jedes Jahr strömen die Strandsportler in Scharen an die Küste, um hier im echten Norden an echten Stränden Beach-Volleyball zu spielen – den Horizont im Blick.

Die herrlichen Sandstrände, das Urlaubsfeeling, der hochklassige Beach-Volleyballsport und das manchmal auch unberechenbare Wetter sind charakteristisch für die »Unser Norden« Beach-Tour. An sechs Wochenenden im Mai und Juni 2015 darf dabei an den schönsten Stränden des Landes gebaggert, gepritscht und „gepoked“ werden. Mit dem Titelsponsor »Unser Norden« jährt sich die Tour in 2015 schon zum achten Mal. Seit 2008 ist die coop eG Namensgeber der erfolgreichen und beliebten Beach-Tour in Schleswig-Holstein.

Kiel-Holstenplatz bildet die Ausnahme

Traditionell beginnt die Tour mit einer Ausnahme. Mitten in der Kieler Innenstadt – auf dem Holstenplatz in der Nähe des großen Einkaufszentrums „Sophienhof“ – fällt auch in diesem Jahr der

Startschuss für die »Unser Norden« Beach-Tour. Mit zahlreichen LKW-Ladungen wird der Sand in die Kieler City transportiert und bildet die Basis für den Center Court. Es ist weit und breit kein Strand in Sicht, aber die Stimmung auf dem Platz, wo sonst Märkte stattfinden und die anliegenden Restaurants ihre Tische aufstellen, ist seit vielen Jahren unübertroffen. Bespielt wird die Fußgängerzone am Freitag, dem 8. Mai, ab 14 Uhr. Die Finalsiege werden am Samstag, 9. Mai, ab ca. 15 Uhr ausgetragen.

Kiel-Schilksee wieder im Tour-Programm

Der Strand in Kiel-Schilksee ist in regelmäßigen Abständen ein Ausrichtungsort der Tour. Beste Bedingungen auf engem Raum bieten für die Zuschauer die Möglichkeit, Beach-Volleyball aus nächster Nähe zu erleben. In diesem Jahr findet parallel zur Beach-Tour die Young Europeans Sailings, die größte Jugend-Regatta Europas, statt. Am Pfingstwochenende (23./24. Mai) geht es also am Olympiahafen in Schilksee richtig sportlich zu!

Test bestanden – Eckernförde geht in die zweite Runde

Das Ostseebad Eckernförde meisterte seine Premiere bei der »Unser Norden« Beach-Tour 2014 mit Bravour und ist – nach einer tollen Veranstaltung – auch in 2015 wieder als Austragungsort mit von der Partie. Ulrike Dallmann, Veranstaltungsleitung der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH, freut sich schon auf eine Wiederauflage des Turniers. „Viele Jahre buche ich diese Veranstaltung schon für unterschiedliche Turnierstandorte und bin froh, dass ich das Turnier mit der tollen Atmosphäre im letzten Jahr auch nach Eckernförde holen konnte. Wir freuen uns auf die 2. Eckernförder Beach Open und haben bestes Wetter bestellt.“ Am 30./31. Mai geht's am Eckernförder Südstrand zur Sache. Neben den Erwachsenen dürfen hier am Sonntag auch die Jugendlichen ran. In der Altersklasse U16 werden die Landesmeistertitel ausgespielt.

Neustadt – lang, lang ist's her!

„Neustadt ist meine Heimatstadt und ich freue mich total, dass sie wieder Tour-Standort ist“, berichtet Beachwart Matthias Piehler, „die Stadt hat eine lange Beach-Volleyball Tradition. Schon seit 20 Jahren werden hier immer wieder tolle Turniere ausgetragen.“ Neustadt war zuletzt 2009 Gastgeber der »Unser Norden«-Beach-Tour. In diesem Jahr ist die bei Touristen beliebte Stadt wieder als Spielort mit dabei. Aufschlag ist am ersten Juni-Wochenende am Stadtstrand.

Super Stimmung ein fester Programmpunkt in Damp

Damp ist seit vielen Jahren als Turnierstandort mit dabei. Sowohl Spieler als auch Zuschauer kommen immer wieder gerne für die Tour in das Ostseebad. „Die Atmosphäre in der Damp-Arena ist super, da macht die Moderation so richtig Spaß“, betont DJ Rainer,

08./09.05.2015	Kiel, Holstenplatz
23./24.05.2015	Kiel-Schilksee
30./31.05.2015	Ostseebad Eckernförde
06./07.06.2015	Neustadt in Holstein
20./21.06.2015	Ostseebad Damp
27./28.06.2015	Ostseebad Grömitz

www.unser-norden-beach-tour.de

www.shvv-online.de
www.facebook.com/shvv



der langjährige Tour-DJ. In diesem Jahr darf am 20./21. Juni am Aktionsstrand wieder ordentlich gebaggert werden und auch die U17-Athleten können die tolle Stimmung in Dampf genießen, denn am zweiten Tag geht es für sie um die Landesmeisterschaft.

Tradition die begeistert – Das Finale an der Seebrücke im Ostseebad Grömitz

Das Finale der »Unser Norden«-Beach-Tour wird traditionsgemäß an der Seebrücke in Grömitz ausgetragen. Hier findet die »Unser Norden«-Beach-Tour am letzten Juni-Wochenende mit der Ehrung der Landesmeister ihren Höhepunkt. Neu in diesem Jahr ist die Einstufung als „Kategorie 1+-Turnier“. Damit sollen noch mehr gute Spieler nach Grömitz geholt werden. Dieses Spektakel sollte sich kein Beach-Volleyball Fan entgehen lassen. Am Freitag, 26. Juni, dürfen sich die Gäste von „Grömitz’ sportlichster Woche“ bereits beim Jedermann-Turnier messen, bevor ab Samstag, 27. Juni, die Profis um den Turniersieg und den SHVV-Landesmeistertitel 2015 kämpfen. Die Finals Spiele am Sonntag, 28. Juni, ab 14 Uhr sollten Interessierte nicht verpassen!

Buntes Rahmenprogramm und freier Eintritt an allen Standorten

Zuschauer und Fans, ob groß oder klein, sind herzlich eingeladen, bei den packenden Begegnungen der erfolgreichen Turnierserie dabei zu sein. Der Eintritt ist wie immer frei und neben den spannenden Spielen bieten die Organisatoren an allen Standorten ein buntes Rahmenprogramm mit Musik, Moderation, Verkostungen, Mitmach-Aktionen und Gewinnspielen für die ganze Familie.

**Redaktionsschluss
für die
Juni-Ausgabe
des Sportforum
ist der
20. Mai 2015**



Schwer zu bremsen: Ein ruhiger Moment wie dieser am Nord-Ostsee-Kanal ist selten, meist ist Hans-Joachim Thadewaldt auch nach Feierabend voll ausgebucht.

Multi-Funktionär Hans-Joachim Thadewaldt Visionär, schwer zu bremsen



Rendsburg – Gerade kommt er – an einem Sonnabend – von einem Termin in Schleswig. „Wir können uns irgendwo auf halber Strecke treffen“, sagt Hans-Joachim Thadewaldt. So sehen sie eben aus, die „Feierabende“ des 60-jährigen Multi-Funktionärs, an denen er Sitzungen sammelt wie andere Briefmarken, Mails checkt, organisiert, delegiert. Wir treffen uns an der Schiffsbegrüßungsanlage an der Rendsburger Schwebefähre über den Nord-Ostsee-Kanal. Entschleunigter geht es kaum: Den Mann muss man einfach mal bremsen.

Zur Frage nach dem „Warum“ kommen wir erst später. Erst einmal das Größte für's Protokoll: Thadewaldt ist Vorsitzender des TSV Munkbrarup und des Munkbrarup-Freizeit e.V., „nebenbei“ noch TSV-Fußballobmann, Geschäftsführer des Kreisfußballverbandes Schleswig-Flensburg, Vorstandsmitglied bei der SG Nordangeln, Kassenprüfer im Landessportverband, Kassenprüfer beim Schleswig-Holsteinischen Fußballverband, wird vom LSV gern als Referent zum Thema „Schule und Verein“ angefragt und organisiert seit zehn Jahren in der Sommersaison die Starts der Heißluftballone im Norden. Was vergessen? Da war doch noch was: Thadewaldt ist im 44. Jahr Bankkaufmann bei der Hypo Vereinsbank.

Ganz schön hoch, diese Funktions- und Ämter-Fassade. Aber wer steckt dahinter? „Viele Leute sagen, ich wirke immer so ernst“,

sagt Thadewaldt. Ein Eindruck, der sich im Gespräch nicht bestätigt. Wenn Thadewaldt lacht, lachen die Augen mit. Für das Foto stellt er sich ohne zu murren in den Nieselregen, scherzt. Er macht eben einfach, ist kein Zögerer und Zauderer. Thadewaldt packt an, übernimmt hier noch ein Amt, da noch ein Projekt, einen Auftrag – Arbeit. Er sagt: „Ich brauche das einfach.“ Dann kann er nach zehn Stunden im Büro schnell umschalten auf eine Vorstandssitzung. Oder er erledigt nach 22 Uhr noch seinen E-Mail-Verkehr. Fünf Stunden Schlaf? Reicht. Thadewaldts Visionen gehen eben vor. Er möchte eine Lanze brechen für die Landvereine, für seinen Dorfverein, den TSV Munkbrarup. „Ich wollte den TSV einfach bekannt machen“, sagt er, der irgendwann die Stollenschuhe an den Nagel hängte, seit 35 Jahren Mitglied im TSV-Vorstand, seit 30 Jahren Fußballobmann und seit 25 Jahren Erster Vorsitzender ist. Gesagt, getan: Kein Termin beim LSV, Kreissportverband oder der Sportjugend Schleswig-Holstein, den der unermüdliche Thadewaldt ausließ. Allein achtmal beteiligte sich der TSV – erfolgreich – am LSV-Breitensportpreis.

Thadewaldt ist authentisch: Denn er müsste das alles nicht machen, hat mit Sicherheit genug zu tun mit Job und Ämter-Bauchladen. Wenn er erzählt, ist schnell klar, dass es ihm nicht um sich selbst geht, sondern um das, was er für den Verein erreichen kann. Thadewaldt organisiert die Angeliter Zukunftskonferenz der Vereine, die alle Probleme haben Posten zu besetzen und

Übungsleiter zu finden. Visionär: Dabei entsteht ein Pool aus Munkbraruper Übungsleitern, die sich die Vereine jetzt im Fall von Krankheit oder Urlaub „teilen“ können. Thadewaldt schafft im TSV eine Vollzeitstelle, in deren Profil auch die Organisation dieses Pools fällt. Nach „schwierigen Zeiten“ (Thadewaldt) ist der TSV wieder gesund, hat mit 1270 Mitgliedern mehr Menschen in seinen Reihen als Munkbrarup Einwohner hat (1000). Der TSV ist der erste Verein in Schleswig-Holstein, der die Trägerschaft für eine Offene Ganztagschule (Grundschule Munkbrarup) übernommen hat, organisiert seit zehn Jahren Betreuung und Mittagessen. Hier muss Thadewaldt gegen bürokratische Windmühlen ankämpfen – und setzt sich durch. „Auch dank eines visionären Amtsvorstehers und unseres tollen Teams.“

Thadewaldt setzt auf sein weit umspannendes Netzwerk. Das erste Mal wird das Schul-Hotel-Projekt „Munkis Palast“ ins Leben gerufen, eine Jugendfreizeit für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren in Form eines „Kinderhotels“ in den Räumen der Grundschule. Thadewaldt sagte damals: „Wir brauchen in den Osterferien den Schulschlüssel“ – und erntete erst einmal verdutzte Blicke. Aber – ganz Visionär – auch hier setzt er sich durch, die Freizeit mit 80 Kindern und 20 (ehrenamtlichen) Betreuern ist zur festen Institution geworden.

Hans-Joachim Thadewaldt gibt es aber auch in nachdenklich. Welche Rolle habe eigentlich seine Familie – Ehefrau Ulrike, mit der er seit 32 Jahren verheiratet ist, und die zwei heute 27 und 29 Jahre alten Kinder – in all den Jahren zwischen all den Ämtern, Vereinen und Verbänden gespielt. Thadewaldt bleibt auch jetzt authentisch, ehrlich: „Die habe ich vernachlässigt.“ Eine bemerkenswerte Antwort, die er noch ergänzt: „Die Familie war natürlich häufig mit dabei und ist es zum Teil heute noch.“ Einen „Denkzettel“ bekommt Thadewaldt woanders, erleidet 1999 einen Herzinfarkt. Er weiß, er muss wieder selbst mehr Sport machen, steigt aufs Rad. Zuerst radelt er von Flensburg nach Rendsburg, später in Etappen zum Bodensee, meldet sich für



Rennen an, erlebt sogar aktiv ein Radrennen auf dem Nürburgring. Thadewaldt ist eben schwer zu bremsen. Im Garten finde er Ruhe, „manchmal auch noch abends um neun“.

Holland ist sein Urlaubsland Nummer eins, auf langen Fahrradtouren sammelt er Kraft, lässt sein Handy dann auch ausgeschaltet („Eine Geißel“). Erst einmal in Fahrt, ist Thadewaldt auch im TSV Munkbrarup nicht zu bremsen, hat das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2021 im Blick. „So lange mache ich noch weiter. Ich will versuchen, weiter visionär zu denken.“ Thadewaldt sagt auch: „Ich habe mehr erreicht, als ich mir jemals hätte vorstellen können.“ Ein Zusammentreffen mit Ministerpräsident Peter Harry Carstensen in Berlin nennt er „ein tolles Erlebnis“, würde – wenn er die Wahl hätte – auch Popstar Phil Collins gern einmal treffen. „Und ich brauche das Wasser“, sagt der geborene Dithmarscher zum Abschluss beim Blick auf die Containerschiffe im Kanal. Einmal im Jahr steht darum eine Fahrt zum Deich fest auf dem Programm. Und wer Hans-Joachim Thadewaldt kennt, weiß, dass er dabei nur schwer zu bremsen ist.

Tamo Schwarz



Verjüngung im Vorstand

Himmel Kaysal neuer 1. Vorsitzender im Sportverband Kreis Steinburg



Der neu gewählte Vorstand mit dem LSV-Präsidenten: v.l. Hans-Jakob Tiessen, Uta Kaysal, Maren Schümann, Rainer Schmelter, Himmel Kaysal, Ingrid Dieckmann, Dennis Gründer, Swen Meyer, Rolf Bratzke und Dirk Hachmann.

Am 23. April 2015 wurde Himmel Kaysal beim Verbandstag des Sportverbandes Steinburg ohne Gegenstimme zum neuen 1. Vorsitzenden des Verbandes gewählt. Bisher hatte der Kellinghusener seit dem Tod seines Vorgängers Karl-Heinz Kruse im Februar 2014 dieses Amt kommissarisch übernommen. Kaysal bedankte sich bei den Delegierten „herzlich für das Vertrauen.“

Ebenso einstimmig verliefen die weiteren Vorstandswahlen. Erkennbar ist eine deutliche Verjüngung des neuen KSV-Führungsgremiums. In neue Ämter gewählt wurden Maren Schümann (2. Vorsitzende), Dennis Gründer (Beisitzer allgemeine Vorstandsaufgaben), Rolf Bratzke (Beisitzer Öffentlichkeitsarbeit) und Swen Meyer (Beisitzer Lehrwart). Die Versammlung bestätigte zudem Uta Kaysal als Jugendwartin. Zweite Kassenprüferin für vier Jahre ist Hadtmut Baumann (Ruderklub Itzehoe). Aus dem Vorstand ausgeschieden sind Carl-Heinrich Peters und Karl-Heinz Peffgen. Beide stellten sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Ihr langjähriges Engagement wurde mit einer Plakette geehrt. LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und der stellvertretende Kreispräsident Volker Susemihl stellten in ihren Grußworten die weitere Unterstützung des Landessportverbandes bzw. des Kreises Steinburg heraus. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass in Steinburg etwas vorankommt“, sagte Tiessen. LSV/ar

Vereine, Unternehmen und Schulen können buchen

Golfverband SH auf Werbetour mit dem Golfmobil



Der Golfverband Schleswig-Holstein (GVSH) hat sich im letzten Jahr ein sogenanntes Golfmobil-SH angeschafft. Mit diesem Golfmobil soll Golf-Interessierten der Golfsport nähergebracht werden. Es ist mit einem Equipment ausgestattet, das vom Kinder- bis zum Erwachsenengolf reicht und Golfspielen für die ganze Familie erlebbar machen soll. Das Equipment ist nicht nur auf Außengeländen, sondern auch in Sporthallen und anderen Räumlichkeiten einsetzbar, so dass vielfältige Möglichkeiten geboten werden, das Golfspiel zu erlernen und zu trainieren.

In gebundenen Ganztagsgrundschulen könnte in Schulsportanlagen oder auf Schul-Rasenfeldern einmal pro Woche kostenfreier Golfunterricht angeboten werden. Der Golfverband erhofft sich davon, talentierte Kinder in die Golfclubs zu überführen, gleichzeitig aber auch die Eltern der Schulkinder und die Lehrkräfte an den Schulen für den Golfsport zu begeistern. In den Golfclubs des Landes verfolgt der Verband das Ziel, den Meinungsaustausch zwischen Verband und Verein aktiv zu fördern, neue

Jugendwarte/innen in ihre Aufgabe besser einzuführen und sie umfassend zu informieren. Auch mit den Nachwuchstrainern soll noch besser kommuniziert werden und Unterstützung und Motivation geboten werden.

Welche Vorteile bietet das Golfmobil Schulen und Vereinen?

- Kostenlose Veranstaltungen direkt in der Schule oder im Verein ohne großen Aufwand für Schule oder Verein
- Flexible Terminmöglichkeiten (in der Woche und am Wochenende: vormittags, nachmittags und abends)
- Interessante Informationen inkl. Unterlagen über Trainingsplanung und -durchführung

Was müssen interessierte Schulen oder Sportvereine leisten?

Sie müssen lediglich Trainingsflächen und Strom zur Verfügung stellen, da im Golfmobil alle notwendigen Trainingsmaterialien mitgeführt werden.

Weitere Einsatzmöglichkeiten, die sich mit Hilfe des Golfmobils umsetzen lassen:

- „Golf in der Halle“ in Mehrspartenvereinen (Turn- und Sportvereine)
- „Golf im Squashfeld“
- „Golf in der Tennishalle“
- „Golf auf Sportevents“
- „Golf für jeden Anlass“ (z.B.: Firmenfeiern, Betriebsfeiern, Tage der offenen Tür, Orts- und Stadtevents).

Bei Interesse und für Buchungsanfragen, melden Sie sich bitte bei Jakob Voss unter Tel.: 04521 – 830666 oder per E-Mail an jakob.voss@gvsh.de.





6. Kieler Company-Cup 2015 – Was kann Dein Arbeitskollege am runden Leder?

In diesem Jahr präsentiert der Schleswig-Holsteinische Fußballverband (SHFV) nunmehr schon zum sechsten Mal den Kieler Company-Cup und lädt dazu Firmen- und Betriebssportmannschaften aus ganz Schleswig-Holstein zu einem spektakulären Turnier ein. Holen Sie mit Ihren Kolleginnen und Kollegen den begehrten Wanderpokal, lernen Sie andere Unternehmen und Sportler kennen, genießen Sie das bunte Rahmenprogramm und erleben Sie den 6. Kieler Company-Cup am Samstag, dem 13. Juni 2015, ab 10 Uhr auf dem Nordmarksportfeld in Kiel.

Neben spannenden und stets fair ausgetragenen Spielen warten tolle Gewinnmöglichkeiten auf die teilnehmenden Mannschaften. Projektleiter David Lehwald freut sich in diesem Jahr besonders auf die gemeinsame Aktion mit dem Partner Auto Centrum Lass: „Wir werden unter allen teilnehmenden Firmenteams auf dem Veranstaltungsareal einen Toyota Auris Touring Sports für ein ganzes Jahr verlosen – eine absolute Besonderheit für unser Firmenfußballturnier!“ Im Mittelpunkt stehen neben dem sportlichen Erfolg natürlich der Fair Play-Gedanke und der reine Spaß am Fußball. Auch abseits des Spielfeldes liefert das bunte Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Geschwindigkeitsmessenanlage, Tombola, Massageservice etc. jede Menge Action und bietet bei Musik und Catering auch die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen auch einmal außerhalb des Büros oder der gewohnten Umgebung einen erlebnisreichen Tag zu verbringen. Der Kieler Company-Cup bietet zudem eine hervorragende Möglichkeit der Firmenpräsentation, schafft Identifikation und Motivation und fördert darüber hinaus ein gutes Betriebsklima. All das macht das beliebte, große Turnier zu



einem vielseitigen und abwechslungsreichen Fußballfest. Firmen- und Betriebssportmannschaften können sich ab sofort für den 6. Kieler Company-Cup anmelden. Wählen Sie aus unseren Angeboten und melden sich direkt online auf www.kieler-company-cup.de an. Hier finden Sie auch weitere Informationen zum Kieler Company-Cup. Mitglieder im Landesbetriebssportverband Schleswig-Holstein und Betriebssportverband Kiel zahlen eine ermäßigte Teilnahmegebühr. SHFV

Abgabe an die Künstlersozialkasse – auch Vereine sind pflichtig!

Aus gegebenem Anlass und vermehrten Anfragen in der Buchhaltung des Landessportverbandes möchte der LSV seine Vereine und Verbände darauf hinweisen, dass unter Umständen auch sie Abgaben an die Künstlersozialkasse zu entrichten haben.

So kann seit der Einführung der Künstlersozialversicherung jede Inanspruchnahme einer künstlerischen oder publizistischen Leistung durch ein privates Unternehmen, öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften, Anstalten, eingetragene Vereine und andere Personengemeinschaften abgabepflichtig sein. Auf der Startseite unserer Homepage www.lsv-sh.de haben wir eine umfangreiche und detaillierte Textinformation der Deutschen Rentenversicherung zu diesem komplexen Thema zum Download zur Verfügung gestellt. Darin wird u.a. beantwortet, wer abgabepflichtig ist, wer als Künstler oder Publizist gilt, wie hoch die Künstlersozialabgabe ist oder welche Beträge aufzuzeichnen sind. **Weitere Informationen gibt es auch unter www.kuenstler-sozialkasse.de.** LSV/ar

Sportabzeichen-Online-Shop gestartet



Pünktlich zur neuen Saison ist ein Sportabzeichen-Online-Shop an den Start gegangen. Der Shop ist ab sofort unter www.sportabzeichen-shop.de erreichbar. Er bietet eine Auswahl an Produkten zum Deutschen Sportabzeichen (Starter-Shirt/Funktionsshirt, Polos, Hoodies, T-Shirts, Taschen, Rucksäcke sowie Prüfersets) und ein kleines Sortiment an Produkten mit Trimmy an.

Mitgliedsorganisationen des DOSB erhalten bei der Bestellung der Starter-Shirts 20 Prozent Rabatt. Hierfür muss bei der Bestellung der DOSB-Code eingegeben werden: 101265. Ein Rabatt bei den anderen Produkten oder bei einer größeren Bestellung ist nicht möglich. Die Bestellung ist nur online möglich. Das Bestellverfahren ist aber sehr einfach und nutzerfreundlich aufgebaut. LSV/ar

DOSB hat Kommunikation zu Sportdeutschland gestartet



**WAS ICH SPÄTER
WERDEN WILL?
OLYMPIASIEGERIN
IN DEUTSCHLAND.**

Sportdeutschland freut sich über die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg.

sportdeutschland.de
facebook/sportdeutschland
#sportdeutschland

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND

DOSB

Feuer und Flamme
für Spiele in Hamburg

Der DOSB ruft seine Mitgliedsorganisationen dazu auf, sich an der Kampagne zu beteiligen und Bilder von jungen Athletinnen und Athleten aus den olympischen und paralympischen Sportarten einzubringen, um die Vielfalt des Sports in Deutschland zu zeigen. „Sportdeutschland verbindet den Sport, die Verbände und Vereine, die Projekte und Aktionen. Dabei dient Sportdeutschland.de als Sammelbecken und Sprungbrett für die Sportinteressierten“, sagt DOSB-Vizepräsident Stephan Abel.

Auch der Internet-TV-Sender Sportdeutschland.tv ist in Sportdeutschland.de eingebunden. Die Angebote des Sportausweises werden ebenfalls integriert. Die Nutzer finden einen einfachen Zugang zum Sportabzeichen und Vereinsangeboten in der Nähe. Zudem erfolgt die Verbindung mit den Spitzensportlern über ein stetiges Zusammenspiel mit der Deutschen Olympiamannschaft. In den Sozialen

„Was ich später werden will? Olympiasiegerin in Deutschland.“ Mit drei Motiven junger Hamburger Sportlerinnen und Sportler, die vom Olympiasieg 2024 in der Heimat träumen, hat der DOSB vor kurzem seine neue Kommunikationskampagne unter dem Titel Sportdeutschland gestartet. Mittels attraktiver Plakat- und Anzeigen-Motive werden die Vielfalt und der Wert des Sports in den Vordergrund gestellt.

Den Auftakt machen aus aktuellem Anlass drei Motive mit jungen Nachwuchsathleten zum Thema Bewerbung um die Olympischen und Paralympische Spiele 2024/28. Diese sind seit Ende März flächendeckend in den Hamburger Außenmedien zu sehen und verbreiteten sich bereits seit der DOSB-Mitgliederversammlung über die neuen Sportdeutschland-Kanäle in den sozialen Netzwerken. Weitere Umsetzungen werden in den nächsten Wochen und Monaten folgen – **Fotos aus dem organisierten Sport sind für die weitere Visualisierung und die gemeinsame Kommunikation für Sportdeutschland beim DOSB ausdrücklich willkommen.**

Die Motive werden auf der Webseite www.sportdeutschland.de zur Verfügung gestellt und können kostenfrei von Vereinen, Verbänden, Medien und weiteren Interessierten genutzt werden.

Medien ist Sportdeutschland auch zuhause und bildet bei Facebook, Twitter und Instagram ab, was Sportdeutschland tagtäglich bewegt, welche Projekte im Sport entstehen und welche Geschichten jeden Tag geschrieben werden. Unterstützt vom größten Sportfan Deutschlands: Trimmy. Einfach mitspielen und mitreißen lassen #sportdeutschland. *DOSB*

Der Weg zu Sportdeutschland

- www.facebook.com/sportdeutschland
- #sportdeutschland (twitter + instagram + facebook)
- www.instagram.com/sportdeutschland
- www.twitter.com/sportDland
- www.sportdeutschland.de
- www.sportdeutschland.tv

Mehr Fokus auf Teambuilding

Erfolgreiche Saison mit motivierter Mannschaft

In der Saison-Vorbereitung steht das optimale körperliche Training oft als höchstes Ziel im Vordergrund. Dabei sollte der Teambuilding-Gedanke nicht vernachlässigt werden. Entscheidend zwischen Sieg oder Niederlage sind neben Kondition, Technik, Taktik und Koordination nämlich auch die Stimmung und der Zusammenhalt innerhalb des Teams. Ein „echtes Team“ ist weit mehr als die Summe seiner einzelnen Teile. „Teamgeist“ ist die Kraft, die das Team verbindet und jeden Einzelnen zu besonderen Leistungen antreibt. Diese sind als Ganzes bedeutender als die Summe der Einzelleistungen.

Schon ab dem ersten Tag muss der Trainer sein Team formen. Teambuilding ist jedoch keine einmalige Sache. Vielmehr ist es ein ständiger Prozess, der unablässig gefördert werden muss. Daher werden Teambuilding-Maßnahmen auch auf der heimischen Trainingsstätte durchgeführt. Zur Saisonvor- oder -nachbereitung ziehen jedoch viele Trainer ein auswärtiges Trainingscamp vor, um konzentriert außerhalb des gewohnten Umfelds mit ihrem Team arbeiten zu können. Neben optimalen Trainingsbedingungen sollte das gewünschte Reiseziel daher unbedingt entsprechende Möglichkeiten für Teambuildingprozesse vorhalten.

Ausgezeichnete Trainingscamp-Bedingungen sowie ein vielfältiges Aktivitäten-Programm von Freeclimbing über Floßbau bis hin zum gemeinsamen Kochkurs findet man an der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste im ostsee resort damp. Das Resort zwischen Kiel und Flensburg bietet dank seiner direkten Lage am Ostseestrand zahlreiche Sport- und Freizeitangebote auf und am Wasser. Gruppen-Aktivitäten wie beispielsweise eine Strand-Olympiade, Beachgames, Bogenschießen oder auch ein Barbecue auf der Strandterrasse gehören ebenso zum Angebot wie zahlrei-

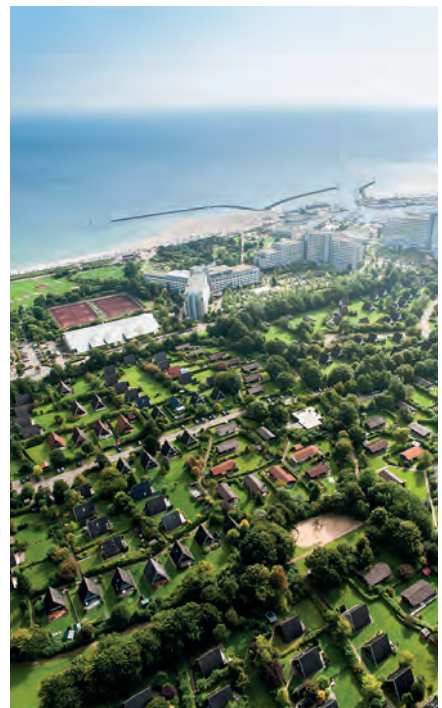
che Indoor-Aktivitäten für kalte oder nasse Tage. Für Event- und Incentive-Veranstaltungen gibt es entsprechende Kooperationen mit externen Agenturen, die auf die professionelle Durchführung von innovativen Teambuilding-Events, aber auch Rahmenprogramme für Tagungen und Kongresse spezialisiert sind.

Das über 64 Hektar große Ferienparadies liegt im Ostseebad Damp auf der Halbinsel Schwansen. Mit seinem feinsandigen, sehr flach abfallenden und kurtaxefreien Sandstrand ist es ein Paradies für Sportbegeisterte, Wellness-Freunde, Naturliebhaber und Familien. Ein großer Spabereich mit Saunalandschaft und Meerwasserschwimmbad bietet seinen Gästen und Besuchern auf 4.000 Quadratmetern Erholung und Entspannung. Badespaß für kleine und große Gäste hält außerdem das Freizeitbad „Entdeckerbad“ mit Erlebnisräumen, einer knapp 100 Meter langen Event-Rutsche sowie einem Wikinger-Saunadorf bereit.

Zu weiteren Indoor-Aktivitäten lädt der Indoor-Spaßpark mit Beachhalle, Center Court, Badminton- und Squashfeld, Kletterturm und Skaterbahn ein. Seminare, Sportkongresse, Strategiem Meetings, Kick-off-Events, Fachtagungen und Ausstellungen finden hier in insgesamt 17 modern ausgestattete Konferenz- und Gruppenräume für bis zu 500 Personen den richtigen Rahmen. Zu den weiteren Besonderheiten zählen die verschiedenen Gastronomiebetriebe mit Terrassen und Meerblick sowie ein Yachthafen direkt am Hotel.

Weitere Informationen zu Trainingscamp, Teambuildings- und Incentiveprogrammen unter www.ostsee-resort-damp.de

Anfragen und Kontakt: ostsee resort damp GmbH • Gruppenreisen
Tel.: +49 4352 80-8077, Fax: +49 4352 80-8078, gruppen@damp.de



Stichwort Verkehrssicherungspflicht: Ist das Außengelände Ihres Vereins verkehrssicher?



Als „Verkehrssicherungspflicht“ bezeichnet man die Verpflichtung desjenigen, der eine Gefahrenquelle schafft oder unterhält, die notwendigen und zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um Schäden anderer zu verhindern. Diese Verantwortung trifft auch Vereine und ihre Vorstände. Verschuldensmaßstab ist die Sorgfalt, die eine gewissenhafte und ihrer Aufgabe gewachsene Person anzuwenden pflegt.

Wenn es um Verkehrssicherungspflicht geht, sind die Antworten auf nachfolgende Fragen für die Klärung der Verschuldensfrage relevant:

- Welche Gefahren sind denkbar?
- Wie wahrscheinlich ist eine Schädigung Dritter?
- Wie kann die Gefahr abgewendet werden?
- Sind Abwehrmaßnahmen vertretbar und durchführbar?
- Wie können Betroffene selbst Schäden vermeiden?

Bevor die Saison beginnt und das Außengelände des Vereins für Mitglieder und Besucher zugänglich gemacht wird, ist einiges zu beachten.

Baumkontrollen

Stehen Bäume auf dem Vereinsgelände, ist dafür zu sorgen, dass von diesen Bäumen keine Gefahr ausgeht. Durch regelmäßige Baumkontrollen muss möglichst sichergestellt werden, dass die Bäume stabil und standsicher sind, dass keine morschen oder gelockerten Äste herabfallen und dadurch Menschen verletzt oder Gegenstände beschädigt werden können. Wer dieser Pflicht nicht nachkommt, kann für Schäden, die so verursacht werden, haftbar gemacht werden.

Stolperfallen

Gehwege und Parkplätze sollten frei von Stolperfallen sein. Prüfen Sie das Gelände auf lockere Gehwegplatten und andere Unebenheiten! Pflanztröge, Fahrradständer und andere Gegenstände dürfen nicht im Weg stehen. Sie können zur Gefahr werden, wenn zum Beispiel eine Lichtquelle ausfällt. Suchen Sie Rasenflächen oder bewachsenes Gelände nach eventuell liegen gebliebenen Gegenständen ab. Häufig wurden Menschen schon durch vergessene oder liegen gebliebene Harken oder andere Gartengeräte verletzt. Auch für Rasenmäher stellen im Gras liegen gebliebene Gegenstände eine Gefahr dar.

Verletzungsfahrer an Gartenmöbeln und Spielgeräten

Scharfe Kanten, herausstehende Nägel und Nieten sowie abblätternde Farbe sollten beseitigt werden. Schaukeln und Spielgeräte müssen auf Funktion und Standfestigkeit geprüft werden. Sind Seile oder Holz verwittert oder morsch? Müssen Teile erneuert werden? Dämmt der Untergrund um die Spielgeräte einen eventuellen Sturz?

Beleuchtung und elektrische Anlagen

Sind die Lichtquellen ausreichend und funktionstüchtig? Schalten Bewegungsmelder sich ordnungsgemäß ein? Prüfen Sie auch elektrische Anlagen, Steckdosen und Kabel im Hinblick auf Sicherheit und Funktionstüchtigkeit.

Zäune

Sind die Zäune ausreichend hoch, um vor Ausfallschäden zu schützen? Weisen sie Löcher oder andere Defekte auf?

Tore

Ungesicherte Tore sind häufig der Grund für schwere Unfälle. Kinder hängen sich zum Beispiel gern an die Querlatte und schaukeln. Immer wieder wird auch von schwersten Verletzungen durch umkippende Tore berichtet. Tore sind unbedingt zu sichern, wenn sie aktuell nicht verwendet werden. Die Möglichkeiten, ein freistehendes Tor zu sichern, sind vielfältig und müssen individuell an die örtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Wasserstellen

Teiche, Biotop und andere Wasserstellen

– selbst Vogeltränken oder Planschbecken – können zu gefährlichen Fallen für Kinder oder Menschen mit Handicap werden. Wasser zieht Kinder magisch an. An Teichen gibt es viel zu sehen, manchmal wollen sie auch einfach nur ausprobieren, wie kalt das Wasser ist. Kinder unter drei Jahren können schon in Vogeltränken oder Pfützen ertrinken. Das liegt vor allem daran, dass bei Kleinkindern der Schwerpunkt des Körpers im Brustbereich und nicht, wie bei Erwachsenen oder älteren Kindern, in Bauchnabelhöhe liegt. Beugen sich Kleinkinder über eine Wasserfläche oder stützen sich auf dem wackeligen Plastikrand eines Planschbeckens auf, kippen sie leicht vornüber und fallen ins Wasser. Die Muskulatur des Nackens reicht nicht aus, um den Kopf aus eigener Kraft aus dem Wasser zu heben. Sie können daher selbst in niedrigsten Gewässern ertrinken. Am besten beseitigen Sie Wasserstellen auf dem Vereinsgelände oder sichern sie mit hohen, nötigenfalls mobilen Zäunen ab.

Maulwurf- oder Wühlmausfallen

Verzichten Sie auf derartige, höchst gefährliche Maßnahmen! Immer wieder werden meist Kinder, aber auch Erwachsene durch Tierfallen schwer verletzt. Wird jemand infolge einer Verkehrssicherungspflichtverletzung des Vereins geschädigt, haftet grundsätzlich auch der Verein. Die Schadensersatzbeträge können das Vermögen von kleinen Vereinen schnell übersteigen.

Vorsicht: Schilder oder Klauseln „Benutzung auf eigene Gefahr“ oder „Eltern haften für ihre Kinder“ bewirken im Zweifel keinen Haftungsausschluss. Die gute Nachricht: Die Haftung wegen einer Verletzung der Verkehrssicherungspflicht ist durch die Sport-Haftpflichtversicherung bei der ARAG abgedeckt. Abgedeckt sind außerdem die Prüfung der Frage, wo die Verkehrssicherungspflicht ihre Grenzen hat und – nötigenfalls – auch die Abwehr von zu Unrecht erhobenen Ansprüchen.

**Fragen zum Thema Verkehrssicherungspflicht? Ihr Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein berät Sie gern bei allen versicherungsrechtlichen Angelegenheiten. Telefon: 0431 / 64 86 140
E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de**



Jetzt bewerben oder Vorschläge machen!

Der Deutsche Bürgerpreis für Schleswig-Holstein 2015

Mit dem regionalen Wettbewerb des Deutschen Bürgerpreises würdigen der Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages und die Sparkassen in Schleswig-Holstein herausragendes ehrenamtliches Engagement in Schleswig-Holstein. Schirmherren des Wettbewerbs auf Landesebene sind Landtagspräsident Klaus Schlie und Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein. Langjähriger Medienpartner sind NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin des NDR Fernsehens.

Schwerpunktthema 2015: „Kultur leben – Horizonte erweitern.“

Es können sich alle Personen und Projekte bewerben oder vorschlagen werden, die sich ehrenamtlich für die vielfältige Kulturlandschaft in Schleswig-Holstein einsetzen, deren Engagement dazu beiträgt, kulturelle Werte zu stärken oder Menschen durch Kultur zu vereinen – egal ob es sich um Literatur, Musik, Tanz, Malerei, Film, Museum oder Theater handelt.

Kategorien: Der Deutsche Bürgerpreis für Schleswig-Holstein zeichnet ehrenamtliches Engagement in drei Kategorien aus: Die Kategorie ‚U 21‘ ehrt bürgerschaftlich Engagierte im Alter von 14 bis 21 Jahren. Zu der Kategorie ‚Alltagshelden‘ zählen alle ehrenamtlich Aktiven, die älter als 21 Jahre sind und sich alleine oder im

Rahmen größerer Projekte engagieren. Für diese Kategorien kann man sich selbst bewerben oder mögliche Bewerber vorschlagen. Der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie ‚Lebenswerk‘ wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Engagierte für diese Kategorie können nur von Dritten vorgeschlagen werden.

Preise: Im regionalen Wettbewerb in Schleswig-Holstein werden Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 32.500 Euro vergeben.

Regionaler Start, nationales Finale: Die Bewerber nehmen zunächst auf Landesebene am Wettbewerb teil. Wer in Schleswig-Holstein zu den Preisträgern gehört, geht automatisch ins Rennen um den nationalen Bürgerpreis. Das große Finale des Wettbewerbs ist die Bürgerpreisverleihung am Ende des Jahres in Berlin.

Bewerbung: Die Wettbewerbsbroschüre und die Bewerbungsformulare sowie weitere Informationen erhalten Sie unter www.buergerpreis-schleswig-holstein.de. Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2015. **Senden Sie Ihre Bewerbung bitte an:**
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein
Frau Gyde Opitz, Faluner Weg 6, 24109 Kiel
E-Mail: gyde.opitz@sgvsh.de

SGVSH

ARAG. Auf ins Leben.

Wir bieten Spitzenversicherungen nicht nur für Spitzensportler

Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: 0431 6486-0
info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente
Tel.: 04523 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de

Bildungswerk
Tel. 04523 - 98 44 30
bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 -	
	984430	bildungswerk@lsv-sh.de
	984431	ulrike.goede@lsv-sh.de
	984432	angela.weidemann@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	christina.helling@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge	197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 -	
	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	torsten.burgschat@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	stefan.ahrt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	04523 -	
	9844-11	harald.kitzel@lsv-sh.de
	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Tag des Sports		
Umwelt, Naturschutz/		
Natura 2000	118	svn.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil- und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	s.zeh@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

 BARMER GEK	
	
	
	
	
	
	

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 2. Juni 2015, 16-18 Uhr**
Dienstag, 7. Juli 2015, 16-18 Uhr
Tel.: 0431-990 81 200

Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTforum erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V., Stefan Art, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163 Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.ahrt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de

Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, mobil:0176 - 29 30 97 93, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis: Titel: Christian Beeck, www.segel-bilder.de

Seite 5,8,24: Stefan Art, Seite 10: LSV

Seite 13: Felix König (LN), Seite 15-18: sjsh

Seite 21: SHVV, Seite 22: Tamo Schwarz,

Seite 23: privat, TSV Munkbrarup

Seite 24: GVSH, Seite 27: ostsee resort damp GmbH

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



Sicherheit für große und kleine Abenteurer

Zuverlässig wie ein Schutzengel

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Zum Glück geht's auch per Klick:

www.lotto-sh.de



LOTTO spielen auf Smartphones & Tablets - jetzt QR-Code scannen



Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! **Hilfe:** Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/540 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/137 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein